

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1950

234 (21.10.1950) Zum Sonntag

Blitzlichter AUS ALLER WELT



Luftmanöver über Großbritannien
Unser Bild zeigt den MG-Schützen eines schweren B-29-Bombers, der sich vor dem Start zum Luftmanöver in seinem MG-Stand einrichtet



Menetekel am Potsdamer Platz
Vor kurzem wurde eine Leuchtschriftanlage in Betrieb genommen, mit der Westberliner Nachrichten in den Soujetektor strahlt



Jean Simmons und Stewart Granger
geben ihre Verlobung bekannt. Die beiden britischen Filmschauspieler bei einer Aufführung von Tolstois „Die Macht der Finsternis“



Bremer Rauschgiftzentrale ausgehoben
Bremer und amerikanische Kriminalpolizei nahmen einen Mann fest, der 2,9 kg Morphiumpulver in Konservendosen mit sich führte



Christl Cranz baut ein Sidhelm
Die ehemalige Ski-Weltmeisterin und Olympiasiegerin Christl Cranz-Borchers ist zur Zeit mit dem Bau eines Sidhelms bei Steibitz im Allgäu beschäftigt. Unser Bild zeigt die Ehegatten Cranz-Borchers auf dem Bauplatz während einer Ruhepause



Hein ten Hoff — Heinz Neuhans unentschieden
Unser Bild zeigt Neuhans im Angriff. Gerade muß ten Hoff eine Rechte des Herausforderers einstecken



Staatsanwälte lernen Straßenbahnfahren
Unser Bild zeigt den Bremer Staatsanwalt Tobias am Kontrollor eines Straßenbahnwagens während des Lehrgangs für Staatsanwälte. Man verspricht sich von dieser unmittelbaren Erfahrung künftig sachkundige Beurteilung des Tatbestandes bei Straßenbahn-Unfällen



General de Lasso de Saint-Genies
wurde kürzlich zum neuen Stabschef der westeuropäischen Streitkräfte ernannt
Bild: opa



Jugend grüßt den deutschen Osten
100.000 Angehörige der Jugendverbände Nordrhein-Westfalens bekundeten sich in Essen für den deutschen Osten und ein geeintes Europa



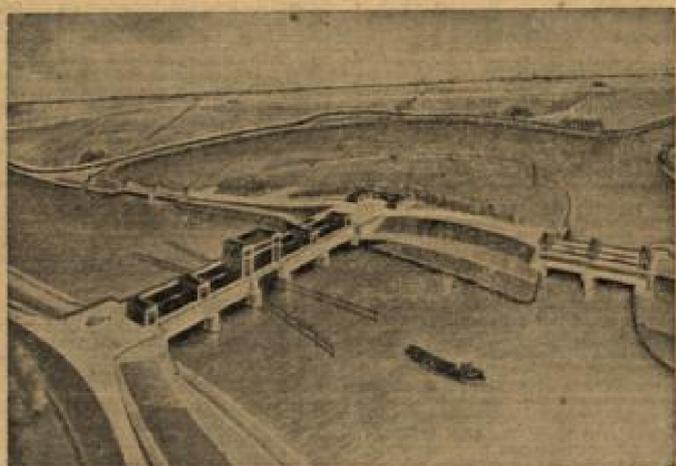
Fernsehen bei Berliner Industrieausstellung
Ein Blick in das Aufnahmestudio, in dem gerade die komische Tanznummer von Rose & Rudi übertragen wird



Tollwut-Schutzimplantungen in Berlin
Beim Robert-Koch-Institut im französischen Sektor werden Personen geimpft, die von tollwutverdächtigen Hunden gebissen worden sind



Südkoreanische Flüchtlinge kehren heim
Unser Bild zeigt eine Gruppe von Flüchtlingen, die gerade mit einem primitiven Boot den Han-Fluss überquert hat



95.000 Hektar Ackerboden durch Leda-Sperrwerk
Ein Modell des geplanten Leda-Werkes, das zur Zeit auf der großen Ostfriesenschau 1950 in Leer gezeigt wird. 95.000 Hektar neues Land sollen gewonnen werden

Aus der Stadt Ettlingen

Feierstunde für Berthold Waßmer

40 Jahre Organist und Chorregent
Am 15. 10. 50 jährte sich zum 40. Mal der Tag an dem Rektor Berthold Waßmer den Organistendienst und die Leitung des Kirchenchors in Bernau bei St. Blasien übernahm...

Nicht am 28. Oktober

sondern am Sonntag, 5. Nov., finden die drei Fußball-Wettkämpfe auf dem neugestalteten Wiesen statt, nämlich Stadt gegen Lehrer, Handwerker gegen Finanzamt, Polizei gegen Kraftfahrzeughandwerker...

Herzlichen Glückwunsch

Oswald Schindler und Frau Ida, geb. Gartner, Lauerstraße 11, feierten am 20. Okt. ihre silberne Hochzeit.

Weitere starke Wirtschaftsbelebung

Nach dem neuesten Bericht des württemberg-badischen Wirtschaftsministeriums hat sich das industrielle Produktionsvolumen des Landes im September um 7,3 Prozent erhöht...

Teuerungszulage im Speditionsgewerbe

Vertreter des Landesverbandes der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft u. Beauftragte der Arbeitgeberverbände des Speditions- und Verkehrsgewerbes in Württemberg-Baden haben eine Vereinbarung erzielt...



Volks-Hoch-Schule Ettlingen

Über amerikanisches Studentenleben

spricht heute abend 20 Uhr in der Aula des Realgymnasiums unser Ettlinger Mitbürger stud. chem. Hans Bär. Er verbrachte ein Jahr an einer amerikanischen Universität...

Die Urenkel Karls des Großen

Seit vielen Jahren wird immer wieder versucht die Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland herbeizuführen. Dabei wird daran erinnert, daß beide Völker die Urenkel Karls des Großen sind...

Freiwilliger Unkostenbeitrag ist willkommen, jedoch für jedermann auch freier Eintritt möglich.

Große Hörergemeinde bei der VHS

Praktische und theoretische Kurse, — Einzelvorträge, — Theater-Abende

In den Ettlinger Schulhäusern sieht man seit einigen Wochen auch in den späten Abendstunden noch hellerleuchtete Räume. Wo am Tag die Jugend unterrichtet wird, da finden sich nun abends viele Erwachsene ein...

Die meisten Kurse haben in dieser Woche begonnen. In den Räumen der Schüllerschule, des Realgymnasiums und der Handelsschule finden sich jeden Abend um 20 Uhr Menschen ein, die sich bisher meist nicht kannten...

Den ersten medizinischen Vortrag von Dr. med. Kappes haben vor allem Frauen besucht. Der nächste Abend dieser wichtigen Vortragsreihe findet am Mittwoch, 8. Nov., über Säuglings- und Kinderkrankheiten statt...

Ein großer Kreis von Männern aus der Verwaltung versammelte sich zu der Einführung in die Strafrechtswissenschaft, die Senatspräsident A. Wetler in seinem alle 14

Tage stattfindenden Kurs gibt. Der nächste Vortrag ist am Donnerstag, 8. Nov. Eine aufgeschlossene Hörschaft läßt sich von H. L. Zöllner zu der Kunst der Griechen führen...

Die kaufmännischen und sprachlichen Lehrgänge haben natürlich besonders starken Besuch aufzuweisen. Die Leitung der VHS plant im nächsten Trimester noch weitere Kurse dieser Art einzurichten...

Die VHS Ettlingen hat, wie aus ihrem grünen Programmheft hervorgeht, auch eine ganze Reihe von Einzelvorträgen vorgesehen. Neben dem am Montag stattfindenden Vortrag über die deutsch-französischen Beziehungen...

Zum Aufgabebereich der VHS gehört auch der Kultur-Bühnen-Ring, der vier Staats-theaterabende angekündigt hat. Allen Ettlinger Familien sei empfohlen, von den sehr billigen Abonnement-Bedingungen Gebrauch zu machen...

Alle können Wünsche vorbringen

Aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18. 10. 1950.

Gasversorgung

Die Einwohnerzahl der Stadt Ettlingen ist in den letzten Jahren ganz erheblich gestiegen. Dadurch treten auch in der Gasversorgung Schwierigkeiten auf. Der Gemeinderat ist damit einverstanden, daß durch die Verwaltung die für die Verbesserung der Gasversorgung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen in die Wege geleitet werden...

- a) Vergrößerung des vorhandenen Behälterraumes und des Neubaus eines Gasbehälters mit 3000 cbm Fassungsvermögen.
b) Verbesserung der Versorgungsmöglichkeiten der Altstadt, vor allem der Hauptleitung durch die Albststraße...
c) Verbesserung der Druckverhältnisse für die Industriebetriebe im Albtal.

Bürgerversammlung

Die nächste Bürgerversammlung findet am Freitag, den 3. November 1950, 20 Uhr, in der Stadthalle statt. Einige Gemeinderäte geben Kurzreferate über die Tätigkeit des jetzigen Gemeinderats...

ihre Wünsche auszusprechen. Anregungen u. dgl. werden gerne entgegengenommen.

Wandererfürsorge

Die Wandererfürsorge gehört zum Aufgabebereich des Landkreises, weshalb die Eingabe des Caritasverbandes für den Landkreis Karlsruhe zunächst an den Kreisrat abgegeben wird, um eine Regelung für den Landkreis Karlsruhe zu treffen...

An Stelle der aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Herren Dr. Pfleger-Haertel und Theobald Schaller werden Nachfolger für städt. Ausschüsse ernannt.

Zwei Grundstückskaufverträge, die der besseren Gestaltung von Bauland dienen, sind alsbald durchzuführen.

Badbau beginnt

Die Erd-, Entwässerungs- und Betonarbeiten für das neue Bad auf der ehemaligen Jahnwiese werden vergeben. Es ist vorgesehen, jetzt im Herbst die Erdarbeiten, Entwässerungsarbeiten und die Bodenwandungen auszuführen...

Die in der letzten Gemeinderatssitzung zurückgestellte Vergebung der Arbeiten für den Abturm der Knabenschule ist nunmehr vorzunehmen, da ein weiterer Vorschlag des Elternrats der Knabenschule nicht mehr eingereicht wurde...

Pilzfreunde und Pilzsammler, habt acht!

Mitteilung der Arbeitsgemeinschaft „Ernährung aus dem Walde“

Das feuchte Wetter der letzten Wochen ließ in den Wäldern unserer Umgebung eine Fülle von Pilzen aller Art hervorschießen. Die Pilzfreunde kennen den Wert eines schmackhaften Pilzgerichts, das zwar kein Fleisch zu ersetzen vermag...

Wer aufmerksam die Märkte unserer Städte auf die tägliche Pilzlieferung prüft und die alljährlich nach Tausenden von Zentnern zählenden Speisepilzmengen nach dem Verkaufswert überschlägt, wird bei seiner Rechnung auf Summen kommen, die in die Hunderttausende gehen.

Von den bisher etwa 400 als essbar festgestellten Arten sind nicht alle bekannt, nur wenige giftig. Im großen und ganzen hält man sich an die häufiger wachsenden essbaren Pilze, die man genau kennt...

Neulingen sei empfohlen, sich anfangs von pilzkundigen Freunden durch Anschauungsunterricht an Ort und Stelle führen zu lassen, um die charakteristischen Unterscheidungsmerkmale der einzelnen Pilze sich zeigen zu lassen.

Im übrigen enthalten die meisten Kochbücher der Hausfrauen, Lexika, Pilzbüchlein aus dem Buchhandel usw., oft brauchbare farbige Vervielfältigungen und Angaben über die Pilzmerkmale, die zur Prüfung der Pilze herangezogen werden können.

Gegenwärtig finden wir als die dankbarsten

Vertreter für ein leckeres Pilzgericht: den Steinpilz, der schon zum wiederholten Male in diesem Jahr Aufzuchtungsfeier, die Rotkappe, den Birkenpilz, den schönen Ringpilz. Letztere sind Röhrenpilze, die alle außer dem Dickfußröhrling und dem Satanspilz (blau beim Brechen und Scheiden blau an) essbar sind...

Immer wieder muß mit besonderem Nachdruck auf den giftigen Knollenblätterpilz hingewiesen werden; ist er doch für fast neunzig Prozent aller tödlich verlaufenen Pilzvergiftungen schuldig zu sprechen. Seine Merkmale: Hut hellolivgrün, gelblich, oft fast weißlich, Hut zuerst kugelig, dann flacher, oft sind Hautfalten darauf. Die Blätter sind weiß im Gegensatz zu dem ähnlichen essbaren Champignon, der rosarote bis braune Blätter besitzt...

Alle Pilzsammler mögen darauf achten, daß Pilze nicht umgetreten oder umgeschlagen werden. Oft scheint der Spruch zu gelten: „Was der Sammler nicht kennt, zertrampelt er.“ Die Pilze spielen zusammen mit den Bodenbakterien eine wichtige Rolle für den Stoffwechsel und den Haushalt des Waldbodens. Der Schutz des Waldes ist oberstes Gebot.

Bereins-Nachrichten

Turn- und Sportverein

Wir weisen nochmals darauf hin, daß am Montagabend 8 Uhr die Jungturnarinnen Turnstände haben. Alle Mädels im Alter zwischen 15 und 20 Jahren werden gebeten, sich zu den Übungsstunden einzufinden.

Aus dem Albgau

Für den Kirchenpatron Dionysius

Ettlingenweiler. Am dritten Sonntag im Oktober feierte die hiesige kath. Kirchengemeinde das Fest ihres Kirchenpatrons Dionysius. Die Festpredigt hielt ein Pater aus dem Kapuzinerorden. In seinen die Gläubigen fesselnden Ausführungen zeichnete der Prediger in glänzender Rhetorik ein beglückendes Bild des heiligen Dionysius...

Daran schloß sich ein leviertes Hochamt an, geleitet von dem Ortgeistlichen unter Assistenz des Festpredigers und des Geistlichen aus der Nachbargemeinde Bruchhausen mit „Te Deum“ und sakramentalen Segen. Der Kirchenchor trug zur Feiernestaltung die Messe „Stabat mater“ von Singenberger vor. Mit dem 106. Psalm „Halleluja, lobet den Herrn!“ als Festchor von Th. Munz fand der feierliche Gottesdienst seinen Abschluß...

Schule plant Bodenseefahrt 1951

Eigenrot. Nachdem die Kartoffelernte eingebracht und die letzten wichtigen Feldarbeiten des Jahres abgeschlossen sind, begann am Mittwoch, 18. Okt., die Volksschule wieder mit dem Unterricht.

Im Schuljahr 1950/51 wird in Verbindung mit der Reise- und Schifffahrtsgesellschaft Kuhn wieder eine besonders schöne Ausflugsreise durchgeführt werden. Sie wird über Stuttgart und das Neckartal hinauf nach Ulm und Friedrichshafen führen. Dort wird auf den größten Salondampfer der Bundesbahn umgestiegen werden, der Meersburg überlinen, die frühgeschichtlichen Mahlbänken und schließlich zu einem 1 1/2-tägigen Aufenthalt die Insel Mainau anlaufen wird. Die Heimreise ab Konstanz führt durch den Hegau und über die Schwarzwaldbahn durch den Hochschwarzwald...

Spessart. Es wird darauf hingewiesen, daß das Herbstkonzert des Musikvereins umständlicher erst am Sonntagabend um 7 Uhr stattfinden. Anschließend an das Konzert wird ein Wunschkonzert zum Besten gegeben. Zu zahlreichem Besuch wird freundlichst eingeladen.

Sport-Nachrichten der EZ

TuS Ettlingen, Abt. Fußball

Am morgigen Sonntag tritt auf dem neu verlegten Sportplatz am Wasen der FV Sulzbach mit seiner I. und II. Mannschaft zum Verbandsspiel an. Wir setzen das Vertrauen in unsere Elf, daß sie wieder zu ihrer gewohnten Form auflaufen und ein schönes Spiel liefern wird. Der nötige Einsatz im Kampf um die Punkte gehört natürlich auch dazu, denn erst mit dem Schlußpfiff des Schiedsrichters ist ein Spiel entschieden. Wir hoffen, daß unsere Mannschaft ihr Punktekonto um zwei weitere Zähler bereichern wird...

Hoffen wir, daß der Wettergott das Seine dazu beitragen wird, wenn am morgigen Sonntag erstmals die neue Sportplatzanlage benutzt wird. Für die Mitglieder und Anhänger des Vereins sowie für alle Ettlinger Sportfreunde kann es am Sonntag nur die Parole geben: Auf zum neuen Sportplatz am Wasen zu den Verbandsspielen der Fuß- und Handballer des TuS Ettlingen.

Spessart. Am morgigen Sonntag spielt auf unserm Platz Bruchhausen das fällige Verbandsspiel. Es ist mit einem interessanten Kampf zu rechnen. — Die Jugendmannschaft spielt in Herrnsalb. Hoffen wir auf ein allgemein günstiges Bestehen unserer Mannschaften.

Deutsche Abweisung

Ein junger Mensch, der sich nur auf die Verdienste seines Vaters stütze, überreichte Kaiser Joseph II. eine Bittschrift, in der er um eine Stellung bat, die den Diensten angemessen sei, welche sein Vater einst dem Staate geleistet habe.

Der Kaiser bemerkte sofort die große Unwissenheit des Bittstellers und ließ ihm ein Verlaufsprotokoll schreiben an den Direktor der Normalschule zustellen, mit dem Bemerkten, er möge es persönlich abgeben.

Der junge Mann wiegte sich in kühnen Hoffnungen und beulte sich der Weisung nachzukommen.

Als der Direktor das kaiserliche Schreiben geöffnet hatte, las er Folgendes: „Überbringer dieses wünscht in den gewöhnlichen Lehrbüchern der öffentlichen Schula unterrichtet zu werden, um sich dereinst um eine Anstellung an mich wenden zu können. Joseph“.

Regie Meldungen

Deutsch-französisches Abkommen paraphiert Bonn (UP). Am Freitag wurde in Bonn ein deutsch-französisches Handelsabkommen paraphiert. Das neue Abkommen soll an die Stelle des alten Vertrages vom 10. Februar 1950 treten und bis zum 31. Juli 1951 in Kraft bleiben.

Manöver in der Ostzone

Sowjetverbände und Volkspolizei üben London (ZSH). Aus der Ostzone wird gemeldet, daß die russische Armee und die sogenannte Volkspolizei der Ostzone gemeinsame Manöver durchführen. Mehrere Divisionen der Roten Armee kämpfen eine Manöver Schlacht gegen Verbände der Volkspolizei, die mit Maschinengewehren, Geschützen und Panzern ausgerüstet seien.

Stuhl verursacht Gastod

Seltener Unglücksfall in Trier Trier (UP). Der 16jährige Sohn einer Familie aus Trier wurde in einer der letzten Nächte das Opfer eines eigenartigen wie tragischen Unfalls. Er hatte Besuchern seiner Eltern sein Bett überlassen und sich in der Küche ein behelfsmäßiges Lager errichtet. Im Schlaf stieß er einen Stuhl um, den die Mutter an die Ruhestätte gestellt hatte. Der Stuhl drückte im Fallen einen Hahn des Gasherdes auf, am nächsten Morgen fanden die Eltern ihren Sohn tot auf.

Ehe Schirachs geschieden, Henriette von Schirach, die Frau des ehemaligen Reichsjugendführers Baldur von Schirach, hat sich von ihrem Mann scheiden lassen und das Recht erhalten, ihren Mädchennamen Hofmann wieder zu führen. Ihr Vater war Hitlers „Leibphotograph“.

Benelux-Konferenz in Luxemburg. Kabinettsminister aus Belgien, Holland und Luxemburg trafen zusammen, um zu versuchen, die Haupt Hindernisse zur Verwirklichung der Benelux-Wirtschaftsunion aus dem Wege zu räumen.

Präsident des IRK gewählt. Der Präsident des schwedischen Roten Kreuzes, Sandstrom, wurde in Monte Carlo von 50 Landesverbänden zum Präsidenten des Internationalen Roten Kreuzes gewählt.

Am Rande bemerkt

Jawoll, Herr Hauptmann!

Hundert Arbeitswillige kamen ahnungslos nach Frankfurt. Als sie an ihrem Bestimmungsort eintrafen, waren sie allerdings nicht mehr ahnungslos. Denn dort mußten sie strammstehen.

Und das ging so zu: Das Oberkommando der amerikanischen Armee meldete beim Arbeitsamt Heidelberg den Bedarf von etwa 1000 Metallarbeitern, Technikern und sonstigen Fachkräften. Das Arbeitsamt Heidelberg hatte aus den langen Reihen der Arbeitslosen bald die ersten Hundert ausgesucht. Die Arbeitsverträge waren von der „Labour Service Division“ unterschrieben und verpflichteten dem Arbeitnehmer für bewegliche Einheiten, zu jedem befohlenen Dienst und zum Wohnen in Gemeinschaftsquartieren.

Das Arbeitsamt gab dem ersten Transport einen Beobachter mit, weil ihm die Sache spanisch vorkam. Sie war es nicht, sie war vielmehr fast preussisch. Denn in dem Barackenlager ertönte das stramme „Jawoll, Herr Leutnant!“, da sah man Ehrenbezeugungen durch Anlegen der Hand an die Kopfbedeckung und was eben sonst noch zum militärischen Reglement gehört. Die früheren deutschen Offiziere, die im Barackenlager zu sehen waren, trugen wie in alter Zeit ihre Handabzeichen und legten großen Wert auf das „Jawoll, Herr Leutnant“ und „Zu Befehl, Herr Hauptmann“, was sich in der militärisch knappen Ausdrucksweise immer wie „Woll Herr Leutnant“ bzw. „Fäh!, Herr Hauptmann“ anhört. Im Lager herrschte strenge militärische Disziplin, und wer es nicht ordentlich kann muß es eben lernen.

Unter diesen Umständen zogen es 47 der 104 Arbeitswilligen vor, doch lieber stempeln zu gehen. Was man ihnen nicht verbieten kann.

Der „Fliegende Moskauer“

Direktor D-Zug Berlin-Korea - Spione im russischen Diplomaten-Express

Der „Fliegende Moskauer“, dieser hochmoderne, dunkelgrüne Express, trägt seinen Namen eigentlich zu Unrecht. Europa-Asien-Express wäre ein weit treffenderer Name für diesen wahrscheinlich die längste durchgehende Eisenbahnstrecke der Welt befahrenden Schnellzug. Er ist praktisch der einzige Zug, der Berlin mit Korea direkt verbindet. Nachts um 3 Uhr an jeweils einem anderen, aus bestimmten Gründen von Moskau festgesetzten Wochentage verlassen zehn stromlinienförmige, von zwei überstarken Lokomotiven gezogene D-Zugwagen auf der einzigen russischen Spurweite, die bis in das Herz Berlins reicht, den Bahnhof Friedrichstraße im sowjetischen Sektor.

Der „Grüne Pfeil“, wie er auch genannt wird, entwickelt zugleich eine sonst in der Ostzone höchst ungewöhnliche Zuggeschwindigkeit. Mit 150 Stundenkilometern rast er bis nach Frankfurt an der Oder durch, wo eine kurze MWD-Kontrolle erfolgt. Die nächsten Haltebahnhöfe sind Warschau, Brest-Litowsk, Minsk, Moskau. Hier dauert der Aufenthalt nur drei Stunden, und nach dem zweiten Lokwechsel geht es weiter über Tscheljabinsk - Omsk - Sibbrak - Krasnojarsk - Irkutsk - Sijretensk - Chabarowsk nach Wladiwostok, von wo aus es nur noch einige hundert Kilometer zum koreanischen Kriegsschauplatz sind. Der „Fliegende Moskauer“ bewältigt diese Eisenstrecke von über 12000 km Eisenbahnstrecke in der für östliche Verhältnisse außerordentlich kurzen Zeit von 15 Tagen bei oftmaligem Maschinenwechsel.

Selbst Stalin...

In dem luxuriösesten sowjetischen Schnellzug fahren nur vertrauenswürdige Persönlichkeiten der Ostblockstaaten. Selbst Stalin läßt seinen Sonderwagen zuweilen an diesen sorgfältig bewachten Express hängen. Während der tagelangen Reisezeit haben Diplomaten, Geheimagenten und Militär genügend Zeit, sich ihre Sonderaufgaben in allen Einzelheiten zu durchdenken. Die Herren des Kream und ihre Gefolgskräfte machen nur unaufschobbare Überreisen per Flugzeug. Russische Politiker haben nach den Worten Wjatschinskis genügend Zeit, da alle Welt „geduldig auf sie wartet“.

Allerdings ereignen sich seit einigen Monaten in diesem scharf überwachten Diplomatenzug von Zeit zu Zeit Zwischenfälle, die selbst der feinsinnigste Geheimpolizistapparat des MWD nicht verhindern kann. Geheime Schriftstücke verschwinden unter dem Kopf eines schlafenden Geschäftsträgers. Staatssekretär Ulwanoff, Konstantin, Beauftragter für die ukrainische Kolchosewirtschaft wurde zwischen Minsk und Baranowitsche aus dem dahinziehenden Zug geworfen. Die Täter zogen die Notbremse und entkamen mit wichtigen Dokumenten in die weiten Wälder.

Tito weiß Bescheid

Die Sowjets wissen, daß Tito zu den am besten informierten Gegnern des Kream gehört. Durch die strukturellen Kenntnisse der Gewohnheiten des Kream versteht es die jugoslawische Gegenespionage trefflich unverfänglich gefälschte Reisedokumente für ihre Agenten, die systematisch Rußland bereisen, auszustellen. Um ganz sicher zu gehen, werden diese auf Umwegen nach dem europäischen Teil Rußlands geschleust. Dabei spielen der „Fliegende Moskauer“ und der Tobolsk-Express die wichtigste Rolle. Durch Rumänien gelangen die Gewährleute Titos nach Odessa. Hier bestiegen sie den nach Nordosten fahrenden Schnellzug, der in Omsk mit dem aus Berlin oder Wladiwostok kommenden Ost-West-Zug zusammenstößt.

Nicht nur die Titoisten holen sich aus dem „Fliegenden Moskauer“ ihre Informationen. Die russischen Partisanen und die ukrainischen „Freiheitskämpfer“ sind in zunehmendem Maße über die wichtige Mission dieses Zuges unterrichtet, dessen greller Lichtstreifen durch die unbewohnten Gebiete huscht. Soweit bekannt geworden ist, versuchen die Ukrainer zweimal, den Luxuszug in die Luft zu sprengen. Infolge falscher Zündberechnung mißlang dies jedoch, und die Strecke wurde erst aufgearbeitet, als der hämmernde Rhythmus der Räder in der Ferne nachschwand.

Fast jede Woche

Für die Regierungsvertreter der Deutschen Demokratischen Republik war es ein besonderer Vertrauensbeweis, daß sie ein halbes

Jahr nach der Regierungsbildung in Berlin-Pankow die Lizenz zur Benutzung des Moskauer-Schnellzuges für Befehlsbefahrende erhalten. Inzwischen haben Pleck, Grotewohl, Ulbricht, Eisler und andere ihre Reise nach Rußland in diesem Express zurückgelegt. Schließlich sprechen Ost- und Westberliner Eisenbahner darüber, daß seit Beginn des Korea-Krieges jede Woche ein Waggon mit feindmännlichen Volkspolizisten an den Express angehängt wird. Angeblich handelt es sich um Freiwillige, die für die Interessen Moskaus in Nordkorea kämpfen. So hat der „Fliegende Moskauer“ im internationalen Geschere eine Bedeutung wie kaum ein anderer europäischer Fernzug und birgt Geheimnisse und Intrigen, die in vollem Umfange wohl niemals bekannt werden.

Speisen werden

in wenigen Sekunden erwärmt

Anwendungsmöglichkeiten der Hochfrequenzwärme im Hotel- und Gaststätten-Gewerbe

Zur Erzeugung von Wärme mittels Hochfrequenz werden in der Praxis heute zwei Methoden angewandt, und zwar die induktive Erwärmung und die dielektrische oder kapazitive Erwärmung. Während man die erste Methode u. a. mit Vorteil zum Oberflächenhärten, zum Durchhärten, Ausglühen, Anlassen, Schweißen, Schmelzen und Sintern usw. von Werkstücken u. dgl. heranzieht, bei der die Wärme mittels einer von Hochfrequenzströmen durchflossenen Spule auf das Werkstück übertragen wird, dient die dielektrische oder kapazitive Erwärmung zur Aufheizung von Nichtleitern. Hier kommt das zu erwärmende Material in einen Kondensator, an dessen Platten Hochfrequenzspannung liegt. Die letztgenannte Methode wird u. a. auch beim Aufbereiten und Sterilisieren von Lebensmitteln herangezogen. Es lag nahe, daß auch das Gaststättengewerbe in Deutschland, nachdem man in den USA in den letzten Jahren mit Erfolg sich dieser neuartigen Anwendungsmethode bedient hatte, in immer steigendem Maße Interesse für dieses neue Verfahren zeigte.

Wie von der Telefunken-Gesellschaft dazu mitgeteilt wird, gibt es für das deutsche Hotel- und Gaststätten-Gewerbe bereits Möglichkeiten, derartige Hochfrequenz-Generatoren einzusetzen. In Speisebetrieben ist bei Stoßgeschäften bekanntlich der größte Engpaß das schnelle Anrichten der Speisen. Man hat hier einen Ausweg gefunden, und zwar in der Weise, daß die Speisen auf den Tellern - B. für das Mittagessen am Vormittag fertig angerichtet und in Kühlschränken aufbewahrt werden. Setzt der Speisebetrieb ein, dann werden diese fertig angerichteten Teller in ein Hochfrequenzfeld gebracht, wo sie innerhalb weniger Sekunden entsprechend erwärmt werden. Auf diese Art lassen sich in kürzester Zeit Tausende von Mahlzeiten servieren. Grüne Salate und ähnliche Speisen eignen sich jedoch nicht dafür.

Diese Hochfrequenz-Wärme-Generatoren können auch für das Auftauen von Konserven herangezogen werden, jedoch erfolgt die Anwendung natürlich nur dort, wo es sich um sehr große Mengen handelt, die in kürzester Zeit aufgetaut werden müssen. Die Großverbraucher in den USA z. B. erhalten die Konserven meist in großen Blöcken geliefert, die bei Zuführung von Außenwärme oft viele Stunden zum Auftauen benötigen. Diese Zeiten lassen sich durch Hochfrequenz-Wärme stark herabsetzen.

Für das deutsche Hotel- und Gaststätten-Gewerbe und seine verwandten Industrien wären das zwei wesentliche Beispiele, wie sie auch bereits in Amerika in Betrieb sind, wobei natürlich das Anwendungsgebiet dadurch nicht erschöpft ist.

Liberaler Studentenbund gegründet. Liberale Studentengruppen von 18 Universitäten in Westdeutschland und Berlin haben sich in Bonn zum „Liberalen Studentenbund Deutschlands“ zusammengeschlossen.

Witwe Marschall Fochs gestorben. Die Witwe des französischen Marschalls Ferdinand Foch ist in Paris im Alter von 90 Jahren gestorben.

Dienstbereitschaft der Ettlilnger Apotheken Nachtdienst vom 21. 10. - 28. 10. Stadt-Apotheke Sonntagdienst am 22. 10. Stadt-Apotheke Dienstzeiten der Apotheken: 1/9 - 12 Uhr 1/3 - 6 Uhr

Marktpreise vom 21. 10. 1950

Obstanfuhr ca. 40 Zentner Obst: Bananen 65-90, St. 15 Äpfel 15-35 Orangen St. 20, Zwetschgen Pfd. - Zitrone, 15-20, Birnen 10-55, Trauben 55-1-, Nüsse 70-80, Kastanien 15-20, Quitten 35 Feigen Bd. 25-40 Gemüse: Blumenkohl Pfd. 20, 50, Kopfsalat St. 20-30 Gurken 25, Rettiche 10-15, Karotten Band 10-15 Knoblauch (St.) 3-5, Zwiebeln 15-20, Kartoffel 6, rote Rüben (Bd) 10, Tomaten 20-25, Weißkraut 10-12, Wirsing 10-12, Rotkraut 10-15, Bohnen 25-35, Spinat 25, Endivien St. 10-15, Meerrettich 1, 20, Feldsalat 1/4 25, Rosenkohl Pfd. 40 Eier: 21-25 Fische: Bücklinge 55, Salzheringe Pfd. 60, große Heringe - Goldbarsch-Filet 1-, Schellfisch - Seelachs-Filet 80 Hähnchen 2,70 Kaffeesch: Suppenfleisch 1,40, Bratenfleisch - Leber/Nieren 1,80 Schweinefleisch: Kochfleisch 2,00, Bratenfleisch 2,20, Kotelette 2,20, Bauchlappen 2,00, Schweinefett 1,00, Schmalz 2,20 Wurst (500 g): einf. Blut- u. Leberwurst 90, weißer Schwartenmagen 1,00, Schinkenwurst 2,20, Predikopf 2,40, Zungenwurst 2,40, Mettwurst 2,60, Fleisch- u. Leberkäse 2,00, Frankf. Streichleberwurst 1,80, Salami 3,00, Pfeilchwurst 1,80, Speck 2,60, Krakauer 2,00, Bierwurst 2,40, Thür. Rotwurst 2,00, Salze 80 Pferdefleisch: Fleisch 1,00-1,10, Knackwurst 1,30, Schinkenwurst 1,40, Salami 1,80, Mettwurst 1,70, Bauchfleisch - Krakauer 1,50, Butter (250 g) 1,35, Landbutter 1,2 Palmöl 1,40, Kokosfett 1,10-1,40, Sannella 1,20, Margarine 1,05 Schweizerkäse (125 g) 50-58, Limburger 90, Schmelzkäse 10-30, Camembert 24-40, Romadour 20-30, Holl. Edamer 90, Olmützer Quargeln 25, Schinkensäse 45

Mannheims Viehwirtschaft gegen Heidelbergs Großmarkt

Die Direktion des Mannheimer Schlachtviehmarktes, die Viehhändler, die Fleischer und die Großschlächter von Mannheim haben in einem an das Bundesernährungsministerium gerichteten Schreiben dagegen protestiert, daß der Heidelberger Schlachtviehmarkt als Großmarkt anerkannt werde. Der Plan des Bundesernährungsministeriums für die Reorganisation der Viehmärkte im Bundesgebiet steht vor, daß Mannheim zwar Großmarkt bleiben, aber daß auch Heidelberg einen Großmarkt erhalten soll. In dem Schreiben der Mannheimer Viehwirtschaft wird betont, daß Mannheim immer große Aufträge gehabt habe und daß auch jetzt wöchentlich über 800 Stück Großvieh und über 1500 Schweine aufgetrieben werden.

Table with exchange rates for Zurich, New York, London, Paris, Brussels, Mailand, Deutschland, and Wien.

Wettervorhersage

Am Samstag und Sonntag dunstig oder neblig, zeitweise bewölkt. An den Nachmittagen wieder aufheiternd. Abgesehen von näselndem Nebel keine Niederschläge. Kühle Nächte. In der Nacht zum Sonntag Gefahr von Bodenfrost. Am Tage etwa 12 bis 15 Grad. Barometerstand Veränderlich. Thermometerstand: (heute früh 8 Uhr) 8° über 0

Table with water levels for Rheinwasserstand, Konstanz, Breisach, Straßburg, Maxau, Mannheim, and Caub.

ETTLINGER ZEITUNG

Südd. Heimzeitung für den Albgau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf - Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Ettlilngen, Schöllbronner Straße 5. Telefon 187. Anzeigenannahme für Karlsruhe: Annamcken-Kraus oHG, Karlsruhe, Waldstr. 30, Ruf 712

ZU VERKAUFEN

Holzbett, gt. erb., m. Rost u. Stell. Matr. pw.zu vk. Zu erf. unt. Nr. 3342 i. d. E.Z.

Weißer Kohlenherd, sehr gt. Markenfabrikat, und hellbrauner, transportabler kl. Kachelofen, preiswert zu verkaufen. Anzusehen nur Samstag, Sonntag, Montag, nachmittags zwischen 4 bis 6 Uhr Bismarckstr. 13, II.

Ford-Eifel mit Pritsche zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 3351 in der EZ.

Schlachtgänse zu verk. Ang. unter Nr. 3347 an die E.Z.

Mist, 30 Ztr., zu verkaufen. Kroonenstraße 1.

WOHNUNGSTAUSCH

Schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad und Veranda in Karlsruh, Weststadt (Strassenb.-Haltest.), geg. 1-Zi.-Wohnung in Ettlilngen zu tauschen, ges. Angebote unter Nr. 3345 an die E.Z.

Strümpfe SOCKEN Reinwollene Unterzieh-Strümpfe preiswert bei

Renzland B. Etlilngen Marktstr. 6

Bonbücher FÜR GASTHÄUSER empfiehlt Buchdrucker A. Graf Etlilngen Schöllbr. Str. 5

Kirchen-Anzeigen

St. Martins-Kirche

Sonntag, den 22. Oktober, 21. So. u. Pfingst, Missionssonntag 6 Uhr hl. Beicht; 7/7 Uhr hl. Kommunion 7 Uhr Kommuniongottesdienst für die Schulkinder mit Ansprache 8 Uhr hl. Kommunion im Chöre 9 Uhr Predigt und deutsche Singmesse 11 Uhr Christenlehre für die Jungmänner 11 Uhr Singmesse mit Ansprache 2 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen Spinnerel: Sonntag, 22. Okt., 8 Uhr Singmesse m. Schülerkommunion Dienstag, 24. Okt., 6 Uhr hl. Beicht; 7/8 Uhr Rosenkranzandacht Mittwoch, 23. Okt., 7 Uhr Singmesse f. Herrn. Gimbler.

Evang. Kirchengemeinde

Sonntag, 22. Oktober (20. 8. nach Trin.) 8.30 Uhr Christenlehre 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Text: Math. 22, 34-40) mit Monatsnotopfer 10.00 Uhr Gottesdienst in der Spinnerel 10.45 Uhr Kindergottesdienst 20.00 Uhr Beginn der Gebetswoche f. d. Kriegsgefangenen. Von Montag bis Donnerstag täglich abends 20.00 Uhr: Gebetsandacht.

Qualitäts-Ski-Hemden bei reichhaltiger Auswahl u. günst. Preisen empfiehlt Evamaria Gutsoel Textilwaren Badenortstraße 14

Lästige Haare Im Gesicht und am Körper entfernt sofort vollst. ohne Schmerzen die völlig unschädliche viel tausendfach bewährte Enthaarcreme

Artisin Tube DM 1,50, 1,50, -30 PARFUMERIE LEHR FRANKFURT-M. Zu haben: Badenia-Drop, Chemnitz u. einschl. Geschäfte

Frische Sendung la Filderkraut eingetroffen, wird auch sofort am Haus eingeschnitten, täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr. Es empfiehlt sich, sich rechtzeitig damit einzudecken, da das Filderkraut dieses Jahr früher reif war

Winter-Kartoffeln laulend am Marktplatz zu haben. Kartoffeln u. Filderkraut werden auch zugeführt. Nochmals günstige Gelegenheit für

la Lagerobst für den Winter. Zentner 13 bis 20 DM je nach Sorte. Auch 5-Pfundweise täglich zum billigsten Tagespreis am Stand. Nur bei Frank am Markt

